

Die Geschichte vom Lametta

Die Geschichte vom Lametta

Weihnachten naht, das Fest der Feste -
das Fest der Kinder, das Fest der Gäste.
Da geht es vorher hektisch zu,
von früh bis abend - keine Ruh'.
Ein Hetzen, Kaufen, Proben, Messen -
hat man auch niemanden vergessen?

So ging's mir, keine Ahnung habend,
vor ein paar Jahren, Heiligabend,
der zudem noch ein Sonntag war!
Ich saß grad' bei der Kinderschar,
da sprach mein Weib: "Tu dich nicht drücken -
du hast heut' noch den Baum zu schmücken!"

Da Einspruch meistens mir nichts nützt,
hab' kurz darauf ich schon geschwitzt:
Den Baum gestutzt, gebohrt, gesägt,
und in den Ständer eingelegt.
Dann kamen Kugeln, Kerzen, Sterne,
Krippenfiguren mit Laterne.
Zum Schluß, - ja himmeldonnerwetta -
nirgends fand ich das Lametta!

Es wurde meiner Frau ganz heiß,
und stotternd sprach sie: "Ja, ich weiß,
im letzten Jahr war's arg verschlissen -
drum ham wir's damals weggeschmissen.
Und - in dem Trubel dieser Tage -
bei meiner Arbeit Müh' und Plage,
vergaß ich, neues zu besorgen!
Ich werd' was von den Nachbarn borgen!"

Die Nachbarn, links, rechts, drunter, drüber,
die hatten kein Lametta über!
Da schauten wir uns an verdrossen -
die Läden sind ja auch geschlossen!
So sprach ich denn zu meinen Knaben:
"Hört, zu! Wir werden heuer haben
einen Baum - altdeutscher Stil -
weil ... mir Lametta nicht gefiel!"

Da gab es Heulen, Schluchzen, Tränen -
und ich gab nach den Schmerzfontänen:
"Hört endlich auf mit dem Gezeta -
ihr kriegt 'nen Baum - mit viel Lametta!"

Zwar konnt' ich da noch nicht begreifen,
woher ich nehm' die Silberstreifen...
Doch grade, als ich suchte mein Messer,
da les ich: Hengstenberg Mildessa!
Es war die Sauerkrautreserve -
ich kombinier' mit Messers Schärfe:

Die Geschichte vom Lametta

Hier liegt die Lösung eingebettet -
das Weihnachtsfest, es ist gerettet!

Schnell wurd' der Deckel aufgedreht,
das Kraut gepreßt, so gut es geht -
zum Trocknen - einzeln aufgehängt -
und dann geföhnt, doch nicht versengt,
die trocknen Streifen, sehr geblichen,
mit Silberbronze angestrichen!
Auf beiden Seiten Silberkleid -
o freue dich, du Christenheit!

Der Christbaum ward einmalig schön,
wie selten man ihn hat geseh'n.
Zwar roch's süßsauer zur Bescherung,
geruchlich gab's 'ne Überquerung,
weil mit Benzin ich wusch die Hände,
mit Nitro reinigte die Wände,
dazu noch Räucherkerz' und Myrrthe,
der Duft die Menge leicht verwirrte!
Und jederman sprach sitll, verwundert:
Hier riecht's nach technischem Jahrhundert!

Ne Woche drauf, ich saß gemütlich
im Sessel, las die Zeitung friedlich,
den Bauch voll Feiertage-Reste,
's war wieder Sonntag und Sylvester -

da sprach mein Weib: "Du weißt Bescheid?
Es kommen heut' zur Abendzeit
Schulzes, Lehmanns und Herr Meier
zu unserer Sylvesterfeier!
Wir werden leben wie die Fürsten!
Es gibt Sauerkraut mit Wiener Würsten!"

Ein Schrei ertönt, entsetzt sie schaut:
"Am Christbaum hängt mein Sauerkraut!
Ich hab vergessen, neues zu besorgen -
ich werd' was von den Nachbarn borgen!"

Die Nachbarn - links, rechts, drunter, drüber -
die hatten, leider, keines über.
Da schauten wir uns an verdrossen -
die Läden sind ja auch geschlossen!
Und so ward wieder i c h der Retter:
Nahm ab vom Baume das Lametta!

Mit Terpentinöl und Bedacht
hab' ich das Silber abgemacht,
das Kraut dann gründlich durchgewässert,
mit reichlich Essig noch verbessert,
dazu noch Nelken, Pfeffer, Salz,
und Curry, Ingwer, Gänseschmalz.
Dann, als das Ganze sich erhitzte -

Die Geschichte vom Lametta

das Kraut, das funkelte und blitzte -
da konnt' ich nur nach oben fleh'n:
"Laß diesen Kelch vorübergeh'n!"

Als später dann das Kraut serviert,
ist auch noch folgendes passiert:
Da eine Dame mußte nießen,
sah man aus ihrem Näschen sprießen
tausend kleine Silbersterne -
"Mach's noch einmal, ich seh' das gerne!"
so rief man ringsum, hocheifreut -
die Dame wußte nicht Bescheid.

Franziska Lehmann sprach zum Franz:
"Dein Goldzahn hat heut' Silberglanz!"
Und einer, der da mußte mal,
der rief: "Ich hab' 'nen Silberstrahl!"
So gab's nach dieser Krautmethode
noch manche nette Episode.

Beim Heimgang sprach ein Gast zu mir:
"Es hat mir gut gefallen hier!
Doch wär' die Wohnung noch viel netter,
hättest du am Weihnachtsbaum Lametta!"

Ich konnte da gequält nur lächeln
und mir noch frische Luft zufächeln.
Ich sprach, und klopfte ihm auf's Jäckchen:
"Im nächsten Jahr, da kauf ich hundert Päckchen !!!"